

Der **Aufgabenbereich I** ist von allen Prüfungsteilnehmern zu bearbeiten.

Zudem ist aus dem **Aufgabenbereich II** einer der beiden Fragenkomplexe – entweder II 1. (a – d) oder II 2. (a – c) – zu bearbeiten.

Aufgabenbereich I:

In einem neueren didaktischen Aufsatz beschreibt die Autorin (Michaela Krell) die gegenwärtige Situation des lateinischen Spracherwerbsunterrichts folgendermaßen:

Die lateinische Spracherwerbsphase beruht auf den Prinzipien der Rezeption und der Kognition. Der Wortschatz wird (meist) passiv erlernt, Texte werden übersetzt, Regeln werden verstanden. Wird Grammatik angewandt, dann meist paradigmatisch in Form von auswendig gelernten Konjugationstabellen. Auf das Analytisch-Kognitive kann beim Sprachenlernen sicher nicht verzichtet werden. Beschränkt man sich aber allein darauf, so verharrt man auf einer rudimentären Stufe des Spracherwerbs. Jede Sprache, und sei sie auch noch so tot, kann nicht allein durch Rezeption und Kognition erlernt werden. Anders ausgedrückt: Übersetzen lernt man nicht durch ausschließliches Übersetzen, Lesen und Verstehen lernt man nicht durch ausschließliches Lesen. (...) Werfen wir einen Blick auf den Unterricht in den modernen Fremdsprachen und dessen Strategien des Spracherwerbs. Dreh- und Angelpunkt ist hier die aktive Sprachbeherrschung. Aktive Sprachbeherrschung bedeutet nicht nur das Begreifen von Grammatikregeln (Kognition), sondern auch das Erlernen und Abrufen von syntaktischen, morphosyntaktischen und semantischen Mustern (Automatisierung).

- a) Setzen Sie sich mit dieser Stellungnahme auseinander, indem Sie das Plädoyer der Autorin im Zusammenhang mit dem Fachwertkonzept des heutigen Lateinunterrichts und dessen Profilierung gegenüber den modernen Fremdsprachen diskutieren!
- b) Erörtern Sie – ausgehend von den hier dargelegten Thesen Krells – anhand geeigneter Beispiele Veränderungsmöglichkeiten des etablierten Konzepts des lateinischen Spracherwerbsunterrichts!

Aufgabenbereich II:

II 1.

Vergleichen Sie die folgenden Lehrbuchauszüge A) und B) und bearbeiten Sie die Fragen a) bis d):

A)

- H 1. Puer à medicō s̄nātur. Medicus puerum s̄nāvit.
 2. Puer s̄nātus medicō gr̄tiam habet.
 3. Parentēs gaudiō complētī medicō mercēdem dant.

L In römischen Thermen

Markus besucht mit seinem Vater prächtige Thermen. Auch Aulus, ein guter Bekannter aus der Nachbarschaft, ist dabei.

Pater: Ecce thermae nuper aedificatae! Intremus!

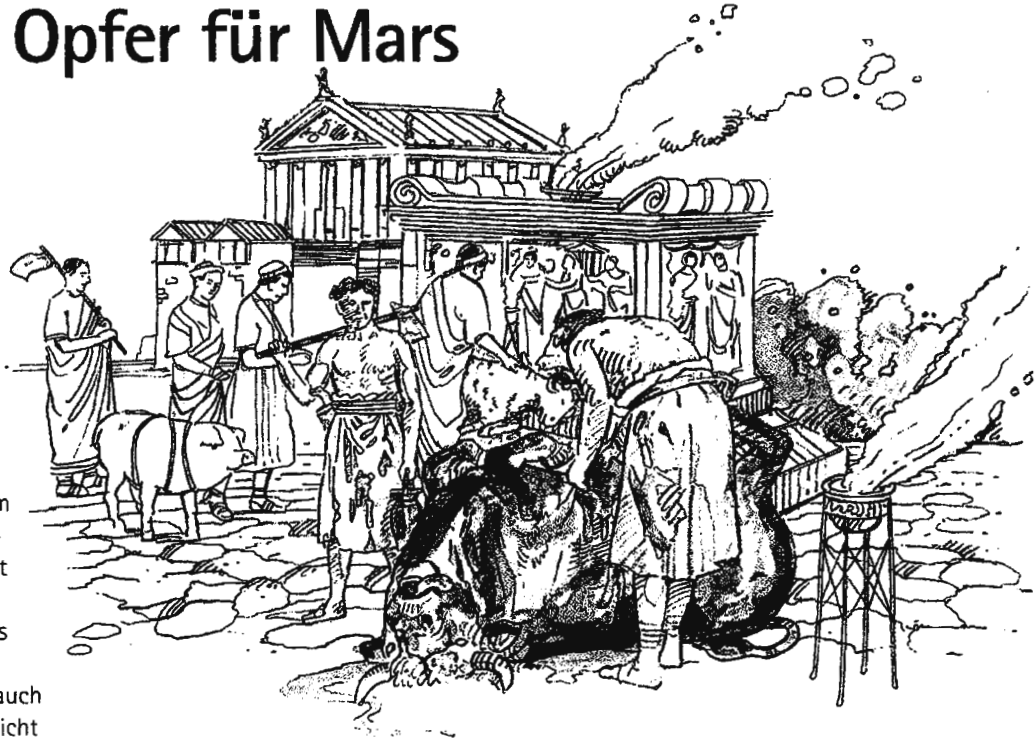
Spectate columnas ubique collocatas et solum imaginibus ornatum! Omnium admirationem excitant statuae hic collocatae: sunt enim opera ab artificibus Graecis formata, velut Hercules clava¹ armatus et taurus ab iuvene captatus. Ex urbibus expugnantis et deletis nostri maiores multas statuas importaverunt.

Aulus: Iure poeta laudat: „Totus orbis in urbe!“

Fortsetzung nächste Seite!

B)

25 Ein Opfer für Mars



In unserem Sprachgebrauch hat sich der Begriff des „Opfers“ erhalten, auch wenn er nicht mehr mit der ursprünglichen Bedeutung zusammenhängt. Wie ist der Begriff in den folgenden Sätzen zu verstehen?

„Im Krieg mussten viele Opfer beklagt werden.“

„Beim Schachspiel hat er ein Bauernopfer gebracht.“

„Die Zahl der Drogenopfer hat abgenommen.“

„Sie hat sich bei der Pflege ihres kranken Mannes aufgeopfert.“

Große Opferzeremonien werden in Rom seit der Königszeit auf dem Marsfeld gefeiert. Die gesamte Bürgerschaft Roms versammelt sich dort.

Auch heute herrscht Hochbetrieb, denn die **Zensoren** haben die Vermögenseinschätzung der einzelnen Bürger abgeschlossen.

Die Zensoren sind die obersten römischen Steuerbeamten. Sie kontrollieren nicht nur die Staatsfinanzen, sondern beaufsichtigen auch die Vermögensverhältnisse und die Lebensführung (!) der Bürger. Alle fünf Jahre teilen sie die Bevölkerung in Vermögensklassen ein und setzen danach die Steuern

fest. Dieses Ereignis ist wichtig für die einzelnen Familien, besonders für diejenigen, die etwas auf sich halten: Denn die Entscheidung der Zensoren hat einen erheblichen Einfluss auf das Ansehen und die weitere Zukunft einer Familie. Mit der Veranstaltung auf dem Marsfeld ist eine feierliche Opferzeremonie (die so genannte *lustratio*) verbunden: Die Bürger Roms treten in wohl geordneten Reihen zur Musterung an und schauen der Opferzeremonie zu, bei der ein Schwein (*sus*), ein Schaf (*ovis*) und ein Stier (*taurus*) dem Gott Mars geopfert werden.

G

Senatores Quintum Fabium ad oraculum miserunt.

Quintus Fabius a senatoribus ad oraculum missus est.

3 Quintus Fabius, postquam a senatoribus Delphos missus est, templum Apollinis intravit.

Quintus Fabius a senatoribus Delphos missus templum Apollinis

6 intravit.

Postea Quintus corona (*Kranz*) ornatus Romam rediit.

Antea ea, quae Pythia dixerat, a sacerdotibus nuntiata erant.

Fortsetzung nächste Seite!

T Ein Opfer für Mars

Wir befinden uns im Jahre 184 v. Chr., als Marcus Porcius Cato zusammen mit Lucius Valerius Flaccus Zensor war.

Paulatim in Campum Martium conveniebant homines,
qui a Marco Porcio et Lucio Valerio convocati erant.

3 A quibus per duos annos cives censi erant.

Cives censi agmine longo a censoribus instructi sunt;
pariter cives in Campum Martium convocati lustrationem¹

6 exspectabant. Denique Marcus Porcius cum collega² palam

agmen instructum lustravit³: Processit cum lictoribus;
hostiae⁴ actae sunt a compluribus viris, qui antea propter

9 nomina delecti erant: Felix, Fortunatus, Prosper⁵.

A quibus viris lectis hostiae, quarum capita ornata erant,
ter⁶ circum multitudinem civium ductae sunt. Deinde

12 censores aram Martis in Campo Martio positam adierunt.

¹lustratio, ðnis Opferzeremonie

²collega m Amtskollege

³lustrare mustern, reinigen

⁴hostia Opfertier

⁵Felix, Fortunatus, Prosper:
alle drei Namen bedeuten

„glücklich, beglückt, gesegnet“

⁶ter dreimal

- Welches Grammatikpensum wird in beiden Werken neu eingeführt? Analysieren und beurteilen Sie die jeweilige Stoffrepräsentation!
- Vergleichen Sie ausführlich die didaktisch-methodische Konzeption der beiden hier auszugsweise vorgestellten Lehrwerke und ordnen Sie sie ihrer „Generation“ zu!
- Entwickeln Sie eine handlungsorientierte und eine „traditionelle“ Übungsaufgabe, die zu **einem der beiden** Lehrbuchbeispiele **A) oder B)** passt, und begründen Sie Ihre Übungsgestaltung mit prinzipiellen didaktischen Erwägungen!
- Erproben Sie anhand der Zeilen 1 – 6a des Textes „Ein Opfer für Mars“ (oben unter **B**: *Paulatim ... exspectabant*) zwei unterschiedliche **Übersetzungsmethoden** und vergleichen Sie am konkreten Beispiel deren didaktische Vor- und Nachteile für die Spracharbeit im Lateinunterricht der Unterstufe!

Fortsetzung nächste Seite!

II 2.

In einer Schulausgabe für den lateinischen Lektüreunterricht findet sich der folgende Text (Vergil, *Aeneis* 1, 1-11):

I Gesamtproömium**T 1 Proömium**

- 1.1 Arma virumque cano, Troiae qui primus ab oris
 Italiam fato profugus Lāvīnīaque venit
 litora – multum ille et terris iactatus et alto
 vi superum, saevae memorem Iūnonis ob iram,
 5 multa quoque et bello passus, dum conderet urbem
 inferretque deos Latio, gēnūs unde Latinum
 Albānique patres atque altae moenia Romae.

T 2 Junos Feindschaft

- 1.8 Musa, mihi causas memora, quo numine laeso
 quidve dolens regina deum tot volvere casus
 10 insignem pietate virum, tot adire labores
 impulerit. Tantaene animis caelestibus irae?

(Waffen und Mann sind mein Thema; von Troias Küsten ist er nach Italien durch Fügung geflüchtet, erreichte Laviniums Strände, viel über Länder getrieben und Meere als Spielball höherer Mächte, denn nachtragend zürnte die wütende Juno. Vieles auch hat er im Krieg erlitten, ein Stadtgründer war er, brachte die Götter nach Latium mit, daher stammen Latiner, Albas Urväter und die Grundmauern römischer Größe. Muse, erzähl mir die Gründe, durch welche Verletzung der Gottheit, welchen Schmerz die Herrin der Götter so großes Verhängnis einem Muster an Bravheit, so viele zu schulternde Mühen auferlegt hat. So stark können Herzen von Himmlischen zürnen?)

(dt. Übs. vom Aufgabensteller)

- a) Erläutern Sie knapp die für die Unterrichtsmethodik wesentlichen Übersetzungsmethoden und ihre theoretische Fundierung!
- b) Konkretisieren Sie Ihre Ausführungen, indem Sie zwei unterschiedliche Übersetzungsmethoden anhand der Zeilen 1-7 (*Arma ... Romae*) des abgedruckten Textes gegenüberstellen!
- c) Von welchen Lernzielen und Erschließungsfragen (mit Erwartungshorizont) würden Sie sich bei einer **pädagogischen Interpretation** des gesamten abgedruckten lateinischen Textes leiten lassen? Beziehen Sie in Ihre Ausführungen auch die Arbeit mit einem möglichen Begleittext ein! Gehen Sie bei der Begründung Ihrer Schwerpunktsetzung von den Vorgaben des Lehrplans für den Lektüreunterricht aus!